

**Antwort der Landesregierung
auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordnete Gudrun Tiedge (DIE LINKE)

Von der Polizei registrierte Straftaten mit rechtsextremistischem, antisemitischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund bei der Bundeswehr

Kleine Anfrage - **KA 5/6289**

**Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium des Innern**

Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Angaben basieren auf dem durch das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt erstellten „Lagebild Politisch motivierte Kriminalität“(PMK). In dem Lagebild PMK werden ausschließlich Fälle erfasst, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte den Verdacht für eine mit Strafe bedrohte Handlung begründen, der eine - zumindest zu vermutende - politische Motivation zugrunde liegt. Abweichende Feststellungen oder Qualifikationen zum Tatbestand durch Staatsanwaltschaften oder Gerichte werden in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

- 1. Wie viele von Angehörigen der Bundeswehr verübte Gewaltstraftaten und sonstige Straftaten mit rechtsextremistischem, antisemitischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund wurden in Sachsen-Anhalt im Jahr 2006 sowie im 1. Quartal 2007 von der Polizei registriert?
Bitte für das Jahr 2006 und das 1. Quartal 2007 einzeln/getrennt aufweisen.**

Im Jahr 2006 wurden in Sachsen-Anhalt zwei Straftaten von Bundeswehrangehörigen verübt. Hierbei handelt es sich in einem Fall um eine Gewaltstraftat. Im 1. Quartal 2007 wurden keine Straftaten von Bundeswehrangehörigen registriert.

2. Um welche Art von Delikten handelte es sich dabei, und an welchen Standorten der Bundeswehr (Ortsangabe) wurden diese Straftaten wann verübt? Aus welchem Ort stammen die Täter? Welchen Dienstgrad trugen diese, und handelte es sich bei den Tätern um Wehrdienstleistende, freiwillig länger dienende Wehrdienstleistende, Soldaten auf Zeit oder Berufssoldaten? Bitte konkrete Auflistung nach Polizeidirektionen und Polizeirevieren sowie entsprechend der verletzten Strafnormen. Gewaltstraftaten bitte gesondert aufführen.

Von Bundeswehrangehörigen verübte rechtsextremistische, fremdenfeindliche bzw. antisemitische Straftaten 2006 (ohne Gewalt)

PD	Revier	Tatort	Tatzeit	Delikt	Wohnort / Dienstgrad	Tatverdächtige		Geschädigte	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.
Halberstadt	Aschersleben/Staßfurt	Unseburg	21.09.06	§ 86a StGB	LK Aschersleben-Staßfurt ¹ Grundwehrdienstleistender Bundeswehrstandort ²	1	0	0	0

Von Bundeswehrangehörigen verübte rechtsextremistische, fremdenfeindliche bzw. antisemitische Gewaltstraftaten 2006

PD	Revier	Tatort	Tatzeit	Delikt	Wohnort / Dienstgrad	Tatverdächtige		Geschädigte	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.
Magdeburg	Magdeburg	Magdeburg	24.10.06	§ 224 StGB	LK Aue Schwarzenberg/Sachsen ¹ ein TV war Hauptgefreiter Bundeswehrstandort ²	2	0	1	0

¹aus datenschutzrechtlichen Gründen können zum Wohnort keine näheren Angaben gemacht werden

²Gegenstand des Meldeweges ist der Ort der Tat, der Bundeswehrstandort wird nur dann erfasst, wenn es sich auch um den Ort der Tat handelt

3. Welche „Opfergruppen“ (Migranten und Migrantinnen, Linke, Punks, Obdachlose usw.) waren von den jeweiligen Gewaltstraftaten betroffen?

Aussagen zur Einklassifizierung von Opfern können nicht getroffen werden, da diese Informationen nicht Gegenstand des Meldeweges sind und somit nicht erfasst werden.

4. Wie viele Personen welchen Geschlechts waren jeweils an den Straftaten beteiligt?

Auf die Antwort zu 2. wird verwiesen.